

MARIA PAGEL

Stärker als der Tod ist die Liebe

Gedenkgottesdienste in Alten-
und Pflegeheimen



KONKRETE LITURGIE
VERLAG FRIEDRICH PUSTET

KONKRETE LITURGIE

herausgegeben von Guido Fuchs

MARIA PAGEL

Stärker als der Tod ist die Liebe

Gedenkgottesdienste in Alten- und Pflegeheimen

**VERLAG FRIEDRICH PUSTET
REGENSBURG**

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im
Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2022 Verlag Friedrich Pustet, Regensburg
Gutenbergstraße 8 | 93051 Regensburg
Tel. 0941/920220 | verlag@pustet.de

ISBN 978-3-7917-3320-3
Reihen-/Umschlaggestaltung: www.martinveicht.de
Umschlagbild: Adobe (Johanna Mühlbauer)
Druck und Bindung: Friedrich Pustet, Regensburg
Printed in Germany 2022

eISBN 978-3-7917-6215-9 (epub)

Unser gesamtes Programm finden Sie im Webshop unter www.verlag-pustet.de

INHALTSVERZEICHNIS

Einführung

Gestaltung der Mitte für jeden Gottesdienst

GEDENKGOTTESDIENSTE

Stark wie der Tod ist die Liebe

Lebensspuren

Ich bin das Licht der Welt

Ich bin die Auferstehung und das Leben

Alles hat seine Zeit

Der Herr ist mein Hirte

Das Senfkorn wird zum Baum

Engel

Du bist in meinen Augen kostbar und wertvoll

In Gottes Hand geborgen

So nimm denn meine Hände

Sehnsucht

Meine Seele breitet ihre Flügel aus und fliegt nach Haus

ANHANG

Lied: Gott, deine Liebe

Quellennachweise

EINFÜHRUNG

In allen Alten- und Pflegeheimen des Caritasverbandes ist es üblich, jedes Jahr entweder an Allerseelen oder eine Woche nach Ostern einen Gedenk- bzw. Auferstehungsgottesdienst zu feiern. In dieser Wort-Gottes-Feier wird der Verstorbenen des letzten Jahres gedacht. Alle Angehörigen, Bewohner/innen und Mitarbeiter/innen werden dazu eingeladen. Die Heimleitung, die Pflegedienstleitung, eine Mitarbeiterin vom sozialen Dienst sowie die Wohnbereichsleitungen nehmen teil. Den Gottesdienst leitet die Seelsorgebeauftragte oder der Priester.

Da an den Gottesdiensten häufig sehr alte und teilweise demenzkranke Menschen teilnehmen, ist die Struktur der Feiern schlicht. Am Anfang und am Schluss des Gottesdienstes werden immer dieselben, sehr bekannten und beliebten Lieder gesungen: zur Eröffnung „Lobe den Herren“ und zum Schluss „Großer Gott, wir loben dich“.

Um gelegentlich auch weniger bekannte Lieder in den Gottesdienst integrieren zu können, wird, wenn es möglich ist, aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Altenzentrums ein Chor gebildet, der den Gemeindegesang unterstützt, Vorsängerfunktionen übernimmt und einzelne Stücke allein singen kann. Für dieses Buch wurde eigens ein Lied mit dem Titel „Gott, deine Liebe ist stärker als der

Tod“ (s. S. 77) geschrieben und von Bruno Euen vertont. Es kann in jedem der Gottesdienste gesungen werden.

Die vorgeschlagenen Lieder sind überwiegend dem katholischen Gebet- und Gesangbuch „Gotteslob“ entnommen. Darüber hinaus werden auch thematisch passende Lieder angegeben, die sich in vielen bekannten Liederbüchern finden. Eine hilfreiche Übersicht über die Inhalte vieler Liederbücher bietet die „christliche Liederdatenbank“ unter www.evangeliums.net/lieder.

Es ist schön, wenn nach dem „Gedenken“ noch eine kurze Zeit meditative Musik eingespielt werden kann, bei der die Teilnehmenden ihren Erinnerungen noch etwas nachsinnen können. Gelegentlich werden ganz unverbindliche Vorschläge für passende Musikstücke gemacht.

Für jede/n Verstorbene/n wird eine Kerze entzündet und der Name aus dem Gedenkbuch des Jahres vorgelesen. Dabei wird der Gong oder die Klangschale angeschlagen. So können sich alle Teilnehmer/innen noch einmal sehr bewusst an die Verstorbene oder den Verstorbenen erinnern. Dabei können sie ihre Trauer und alle schönen Erinnerungen Gott anvertrauen.

Gedenkgottesdienste sind sowohl bei den Mitbewohner/innen als auch bei den Angehörigen sehr beliebt, weil sie deutlich machen, dass die Verstorbenen nicht vergessen werden und dass Beziehungen auch über den Tod hinaus reichen können. Für alle ist der Tag im Altenheim daher ein ganz besonderer und wichtiger im Jahreslauf. Im Anschluss an die Gedenkfeier wird ein Imbiss gereicht bzw. eine Agape gefeiert, bei der Gespräche und Begegnungen möglich sind. Dafür wird der Raum mit den gleichen Blumen geschmückt, die auch die thematische Mitte im Gottesdienst bestimmen.

GESTALTUNG DER MITTE FÜR JEDEN GOTTESDIENST

Die grundlegende Gestaltung der Mitte vor dem Altar ist bei allen Gottesdiensten gleich, wird aber jeweils durch thematische Akzente ergänzt. Die dafür nötigen Materialien werden bei den jeweiligen Gottesdienstmodellen angegeben.

Materialien

- Vier goldgelbe Tischdecken
- Je ein Engel pro Wohnbereich
- Je eine Osterkerze pro Wohnbereich
- Je ein Blumenarrangement pro Wohnbereich
- Ein Tisch mit dem jährlichen Gedenkbuch
- Die Osterkerze des Jahres
- Der Ständer mit dem Erinnerungsbuch aller Verstorbenen
- Für jede/n Verstorbene/n ein weißes Windlicht für Teelichter
- Ein Namensschild jeder/jedes Verstorbenen
- Ein Gong oder eine Klangschale
- Ein besonderer Engel für die Verstorbenen der Mitarbeiter/innen

Gestaltung der Mitte